

# Rechenschaftsbericht 2017

## Vorwort

Es wird Rechenschaft über den Jahresabschluss 2017 abgelegt. Für die Verwaltung und insbesondere für das Rechnungswesen der Gemeinde Graal-Müritz ist es bereits das siebte Jahr mit einer doppelten Finanzbuchhaltung. Für die Vorjahre 2011 - 2016 gibt es geprüfte Jahresabschlüsse.

Der letzte geprüfte Jahresabschluss per Stichtag 31.12.2016 wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung am 21.12.2017 beschlossen und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt. (G67-12/2017)

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in dem Prüfungsbericht zur Jahresrechnung 2016 Empfehlungen für die Verwaltung ausgesprochen.

Die Veröffentlichung der Jahresrechnung 2016 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erfolgte am 01.02.2018 auf der Homepage der Gemeinde Graal-Müritz.

## Rechtsgrundlage

Der kommunale Jahresabschluss stellt vergleichbar mit dem kaufmännischen Abschluss das Ziel der Rechenschaft in den Vordergrund.

Dem Jahresabschluss ist gem. § 42 GemHVO-Doppik pflichtgemäß ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Nach § 60 KV M-V ist daher im Jahresabschluss das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Der Jahresabschluss soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ermitteln und darstellen.

## Allgemeine Angaben zur Gemeinde Graal-Müritz

Die Gemeinde verfügt über eine Gesamtfläche von 822 ha. (davon beträgt die Größe des Gemeindegewaldes 78 ha und die des Kurparkes 4,5 ha)

Bislang von der Gemeinde im Aufgabenbereich ihres Eigenbetriebes Tourismus- und Kurbetrieb wahrgenommenen Aufgaben im Rahmen der Tourismus- und Fremdenverkehrsförderung werden diese seit 1999 im Wesentlichen durch die Tourismus- und Kur GmbH wahrgenommen.

Die Gemeinde hält an der TUK GmbH 42,98 % Gesellschafteranteile.

Der Eigenbetrieb TUK (ausgegliedertes Sondervermögen seit 1994) unterhält und bewirtschaftet die touristischen Anlagen und übernimmt im Rahmen seiner Tätigkeit hoheitliche Aufgaben.

Der kommunale Wohnungsbestand wird durch die GHV Rostock verwaltet und wird seit dem 01.01.2011 als Regiebetrieb Wohnungswirtschaft im Gemeindehaushalt geführt.

Die im Umfeld geschaffenen Strukturen geben Sicherheit und Stabilität bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben in der Verwaltungstätigkeit.

Gezielte Investitionen in das Infrastrukturvermögen beleben die Entwicklung des Ortes.

<b>2012</b>	604,0 TEUR	im Ist	<b>2016</b>	828,4 TEUR	im Ist
<b>2013</b>	351,6 TEUR	im Ist	<b>2017</b>	367,9 TEUR	im Ist
<b>2014</b>	602,5 TEUR	im Ist	<b>2018</b>	1.045,2 TEUR	lt. Plan
<b>2015</b>	626,9 TEUR	im Ist			

Zum 31.12.2017 waren in Graal-Müritz 4.138 Einwohner mit Hauptwohnung und 737 Bürger mit Nebenwohnung gemeldet.

Entwicklung:	Hauptwohnung	Nebenwohnung
31.12.2016	4.194	720
31.12.2015	4.189	734
31.12.2014	4.184	755
31.12.2013	4.220	768
31.12.2012	4.249	780
31.12.2011	4.282	782
31.12.2010	4.236	786

*kommunale Leistungen*, die die Gemeinde vorhält, seien beispielhaft genannt:

- Kindertagesstätte mit ca. 200 Plätzen und eine kostenlose Nutzung der Gebäude durch den Träger ASB
- Zuschuss an die Green House-Schule für 68 Kinder aus Graal-Müritz (insgesamt 208 Kinder)
- Ostsee-Grundschule
- Bezuschussung Hort
- Unterhaltung einer „Freiwilligen Feuerwehr“
- 214 kommunale Wohneinheiten
- Zuschüsse an Vereine des Ortes
- Bezuschussung der offenen Jugendarbeit
- Übernahme der Sportplatzpflege
- Unterhaltung und Zuschüsse für den Seniorentreff
- Aufrechterhaltung einer Bibliothek mit umfangreichem Buchbestand
- Heimatmuseum und Ausstellungsort
- Unterhaltung der Spielplätze am Wasserturm und am Seeblick, Bolzplatz in Ribnitzer Str.
- 2 Haltepunkte des ÖPNV
- Fortführung des Babybegrüßungsgeldes

*Beschreibung der örtlichen Organisation der Verwaltung:*

Die Aufgabenbereiche der Verwaltung der Gemeinde sind in 4 Sachgebiete aufgeteilt.

- Sachgebiet 1 Allgemeine Verwaltung
- Sachgebiet 2 Finanzwesen (Kämmerei)
- Sachgebiet 3 Bauverwaltung
- Sachgebiet 4 Sicherheit und Ordnung

Die Teilhaushalte 1 -4 sind den jeweiligen Sachgebieten im Gemeindehaushalt zugeordnet. Der Teilhaushalt 5 ist gesondert für die Finanz- und Kreditwirtschaft angelegt worden und ist dem Sachgebiet (2) Finanzwesen zugeordnet.

Die Gesamtzahl der im Stellenplan 2017 ausgewiesenen Stellen beträgt 23,258 Vollzeitäquivalente. Weitere Erläuterungen zum Stellenplan sind im Anhang zur Jahresrechnung 2017 gemacht worden.

## **1. Darstellung des Geschäftsverlaufes**

Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 30.03.2017 wurden die Haushaltssatzung mit den Anlagen des Haushalts- und Stellenplanes sowie der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Tourismus- und Kurbetrieb“ für das Haushaltsjahr 2017 erlassen.

Die Veröffentlichung erfolgte am 03.04.2017 auf der Homepage der Gemeinde.

Der aufgestellte Haushaltplan der Gemeinde gab die haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen für das Jahr 2017 vor.

Die Gemeindevertretung, die Fachausschüsse und die Verwaltung haben sich hohe Ziele gesteckt. Diese werden im Rechenschaftsbericht noch näher erläutert.

### Folgende Ereignisse seien schwerpunktmäßig für den Geschäftsverlauf des Jahres 2017 genannt:

- Weiterführung des Kur- und Heilwaldes
- Innenbereichssatzung Ostseering
- Änderung des B-Plans Nr. 4-5/93 „Müritz-West“
- Erweiterung Fahrradestellanlage am Haltepunkt
- B-Plan Nr. 27-15 „Birkenallee 27-31“
- Ingenieurleistungen Schwanenberg
- Sanierung Ortgangbretter Rathaus
- Asphaltarbeiten Koppelweg
- Planungen Anbau Umkleideraum und Sanitäranlagen FFW
- Umrüstung von 155 Mastaufsatzleuchten auf LED
- Verzicht auf die Weiterberechnung der Umlage WBV – Refinanzierung über die Grundsteuer
- Festlegung der Elternbeiträge und Gemeindeanteile für Kindereinrichtungen
- Einführung der neuen Entgeltordnung des TVöD
- Vergabe Beratungsleistungen für Breitbandausbau
- Wegebeleuchtung Johann-Engel-Weg
- Wohnungssanierungen
- Raumakustische Bearbeitung Kita
- Austausch Heizungsregeltechnik Kita
- Herstellung eine W-LAN-Netzwerkes in der Ostseegrundschule

## 2. Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In der Darstellung der Vermögens- und Finanzlage werden die Entwicklung des Haushaltsjahres 2017 und die sich daraus ergebenden Veränderungen aufgeführt. Der Vergleich zum Vorjahr erfolgt.

In der Bilanzübersicht zum 31.12.2017 sind die Posten nach Mittelverwendung und Mittelherkunft zusammengefasst und nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten den entsprechenden Bilanzpositionen gegenübergestellt.

Die Mittelverwendung (Aktivseite) zeigt die Vermögensstruktur und die Mittelherkunft (Passivseite) die Kapitalstruktur auf. Dies wiederum ist die Gesamtdarstellung der Vermögenslage.

### 2.1. Vermögenslage

(Bilanz Pkt. 5)

a) Vermögensstruktur (Aktivseite)	31.12.2016		31.12.2017	
	EUR	%	EUR	%
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>				
Anlagevermögen (z.B. Sachanlagen)	<b>37.764.513,19</b>	<b>91</b>	<b>37.235.733,00</b>	<b>89</b>
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>3.897.030,15</b>	<b>9</b>	<b>4.468.887,15</b>	<b>11</b>
Umlaufvermögen:				
Vorräte	245.000,00		247.000,00	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	475.569,77		427.794,31	
Liquide Mittel	3.176.460,38	8	3.794.092,84	9
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>1.050,00</b>		<b>0,00</b>	
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>41.662.593,34</b>	<b>100%</b>	<b>41.704.620,15</b>	<b>100%</b>

Diese Übersicht zeigt die prozentuale Verteilung des Vermögens.

Die Sachanlagen (wie z.B. Grundstücke, Gebäude und Straßen) nehmen mit 89 % (Vorjahr 91 %) den Hauptanteil am Gesamtvermögen ein.

Das kurzfristige Vermögen (Umlaufvermögen) hat mit seinen Vorräten, Forderungen und liquiden Mitteln einen Anteil von 11 % (Vorjahr 9 %).

Im Anhang wird noch ausführlicher zu der Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen Stellung genommen.

b) Kapitalstruktur (Passivseite)	31.12.2016		31.12.2017	
	EUR	%	EUR	%
<b>Eigenkapital</b>	<b>21.429.678,74</b>	<b>51,4</b>	<b>22.169.001,00</b>	<b>53,2</b>
Kapitalrücklage	13.333.809,55		13.519.740,80	
Zweckgebundene Ergebnissrücklage	1.025.000,00		625.000,00	
Ergebnisvortrag	6.373.268,41		7.070.869,19	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	697.600,78		953.391,01	
<b>Sonderposten</b>	<b>8.655.446,26</b>	<b>20,8</b>	<b>8.465.619,54</b>	<b>20,3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.890.105,35</b>	<b>4,5</b>	<b>1.941.342,08</b>	<b>4,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>9.632.849,54</b>	<b>23,1</b>	<b>9.078.648,87</b>	<b>21,8</b>
Vblk. gegenüber Kreditinstituten	9.071.501,80		8.446.174,00	
<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>54.513,45</b>	<b>0,1</b>	<b>50.008,66</b>	<b>0,1</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>41.662.593,34</b>	<b>100%</b>	<b>41.704.620,15</b>	<b>100%</b>

Die Gemeinde ist zu 53,2 % des Gesamtkapitals mit Eigenkapital ausgestattet. Die Sonderposten für Investitionszuschüsse mit 20,3 % besitzen ebenfalls einen Eigenkapitalcharakter.

Die Gemeinde verfügt somit über eine solide Eigenkapitalausstattung.

Die Rückstellungen mit 4,6 % und die Verbindlichkeiten mit 21,8 % am Gesamtkapital werden im Anhang näher erläutert. (Siehe Rückstellungsspiegel und Verbindlichkeitenübersicht!)

## 2.2. Finanzlage

(Finanzrechnung Pkt. 3)

Entwicklung 2016	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
Anfangsbestand liquider Mittel zum 01.01.	<b><u>2.483.210,00</u></b>	<b><u>3.176.460,38</u></b>
Summe lfd. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	6.835.528,46	6.127.283,55
Summe lfd. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	- 4.762.390,59	- 4.856.251,55
Saldo	<u>2.073.137,87</u>	<u>1.271.032,00</u>
Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	- <u>421.015,88</u>	- <u>133.144,16</u>
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	372.069,33	468.261,19
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 828.415,92	- 368.059,30
Saldo Investitionstätigkeit	<u>- 456.346,59</u>	<u>100.201,89</u>
<b>Finanzmittelüberschuss</b>	<b>1.195.775,40</b>	<b>1.238.089,73</b>
Saldo der Ein- und Auszahlungen Kredite für Investitionen	- 509.499,96	- 621.469,75
Saldo der Ein- und Auszahlungen durchlaufender Gelder	6.974,94	1.012,48
Endstand liquider Mittel	<b><u>3.176.460,38</u></b>	<b><u>3.794.092,84</u></b>
<b>Zunahme der liquiden Mittel</b>	<b><u>693.250,38</u></b>	<b><u>617.632,46</u></b>

Im Haushaltsjahr 2017 wurde mit einer Abnahme von liquiden Mitteln i. H. v. 550.700 EUR geplant. Diese Zunahme von 617.632,46 EUR hängt einerseits mit den Mehreinzahlungen aus Steuern von ca. 96,2 TEUR und Zuwendungen von ca. 88,7 TEUR zusammen. Andererseits Mindereinzahlungen und Minderauszahlungen bei Investitionsvorhaben, sowie Minderauszahlungen für Unterhaltungen zu verzeichnen. Diese werden jedoch teilweise in das nächste Haushaltsjahr übertragen und führen da zu Auszahlungen. Hier sind schwerpunktmäßig zu nennen:

- Anbau FFW	125.000 €
- Schwanenberg	28.218 €
- Ausbau Kurstraße	342.800 €
- Planung Kurstraße	41.000 €
- LED Umrüstung	78.000 €
- Förderung LED Umrüstung	- 39.000 €
- Anliegerbeiträge Kurstraße	- 160.000 €
- Anliegerbeiträge Schwanenberg	- 18.000 €

Nach Finanzierung der Verwaltungstätigkeit, der Zinsauszahlungen und der Investitionstätigkeit verbleibt ein Finanzmittelüberschuss, der die langfristigen Verbindlichkeiten aus der Kreditwirtschaft bedienen konnte.

### 2.3. Ertragslage

Ergebnisrechnung Pkt. 2)

Entwicklung 2017	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
Summe der lfd. Erträge aus Verwaltungstätigkeit	7.357.411,94	6.747.063,47
Summe der lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	- 5.694.713,67	- 6.056.184,44
Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	<u>1.662.698,27</u>	<u>690.879,03</u>
Finanzergebnis (Zinserträge und Zinsaufwendungen)	- 340.097,49	- 137.488,02
Ordentliches Ergebnis	<u>1.322.600,78</u>	<u>553.391,01</u>
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		400.000,00
<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)</b>	<b>697.600,78</b>	<b>953.391,01</b>
<i>Geplanter Jahresüberschuss/- Jahresfehlbetrag</i>	<i>(316.500,00)</i>	<i>(676.400,00)</i>

Weitere Einzelnachweise und Erläuterungen zu den Erträgen finden sie im Anhang. (Erläuterungsteil zur Ergebnisrechnung).

### 3. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgang	Auswirkungen auf in TEUR	
	Ergebnisrechnung	Finanzrechnung
1. Anpassung Eigenkapital Eigenbetrieb TUK	76,6	
2. Investition Kurwald		-141,7
3. Investition Fahrradabstellanlage		-31,7
4. Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	400,0	

#### Weitere Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2017:

- Mindererträge bei Steuern/Abgaben	- 183,5 TEUR
- Mindererträge bei Zuwendungen und Umlagen	- 40,7 TEUR
- Mindererträge bei öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten	- 15,0 TEUR
- Mindererträge bei privatrechtlichen Leistungsentgelten	- 37,6 TEUR
- Mehrerträge bei Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15,0 TEUR
- Mehrerträge bei Sonstige laufende Erträge	148,5 TEUR
- Minderaufwendungen Personal	52,9 TEUR
- Minderaufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	214,4 TEUR
- Minderaufwendungen bei Abschreibungen Anlagevermögen	10,5 TEUR
- Mehraufwendungen bei Abschreibungen auf Umlaufvermögen	- 9,4 TEUR
- Minderaufwendungen Zuwendungen u. Umlagen	115,8 TEUR
- sonstige laufende Minderaufwendungen	21,7 TEUR

#### 4. Teilhaushalte

(Teilrechnungen Pkt. 4)

	<b>TH 1</b>	<b>TH 2</b>	<b>TH 3</b>	<b>TH 4</b>	<b>TH 5</b>
	<b>Allgem. Verw.</b>	<b>Finanzen</b>	<b>Bauamt</b>	<b>Ordnungsamt</b>	<b>Finanzen</b>
<b>Gesamterträge</b>	338.724,82	1.053.127,76	982.877,68	208.868,05	4.605.284,63
<b>Gesamtaufwendg.</b>	- 1.730.708,19	- 997.319,81	- 1.201.121,31	- 530.213,42	1.712.293,80
<b>Jahresergebnis 2017</b>	<b>- 1.391.983,37</b>	<b>55.807,95</b>	<b>- 218.243,63</b>	<b>- 321.345,38</b>	<b>2.892.990,83</b>
<b>(Ergebnis lt. HH-plan</b>	<b>- 1.580.100,00</b>	<b>76.900,00</b>	<b>- 347.900,00</b>	<b>- 359.800,00</b>	<b>2.887.300,00)</b>
<b>Ergebnis Vorjahr</b>	- 1.423.242,36	- 350,16	- 217.108,58	- 257.891,70	2.596.193,58
<b>davon:</b>					
<b>Interne Leistungs-</b>					
<b>Verrechnung</b>	57.502,92				
<b>Vorjahr</b>	53.573,58				
<b>Saldo Investitionen</b>	<b>- 41.781,58</b>	<b>-71.187,22</b>	<b>- 13.441,32</b>	<b>44.072,65</b>	<b>185.539,32</b>
<b>Finanzmittel-</b>	<b>- 1.329.200,86</b>	<b>150.907,02</b>	<b>23.675,44</b>	<b>- 218.233,18</b>	<b>2.610.941,31</b>
<b>überschuss bzw. Fehlbetrag</b>					

(ohne Tilgung und Bestand aus durchlaufenden Geldern/ VV-Konten)

#### 5. Regiebetrieb „Wohnungswirtschaft“

(Pkt. 7)

Das Jahresergebnis 2017 des Regiebetriebes „Wohnungswirtschaft“ wurde, nach Vorlage des testierten Jahresabschlusses 2017 durch das beauftragte Steuerbüro und in Zusammenarbeit mit der GHV mbH Rostock, in die Jahresrechnung der Gemeinde übernommen.

Der Regiebetrieb wird unter dem Produkt 11408 „Kommunale Wohnungen“ geführt.

Von den 3.794,1 TEUR Gesamtbestand liquider Mittel verwaltet der Regiebetrieb zum 31.12.2017 643,4 TEUR. (Vorjahr 569,4 TEUR)

Die Hauptbücher schließen 2016 mit einem Jahresgewinn i. H. v. **273,4 TEUR** (Vorjahr 301,7 TEUR).

die Gesamterträge von 1.024,3 TEUR setzen sich wie folgt zusammen:

- Kaltmieten und Betriebskostenabrechnung 995,3 TEUR
- Bestandserhöhung unfertiger Leistungen 2,0 TEUR
- Erträge Auflösung FÖM Parkstr. 21 14,2 TEUR
- Sonstige Erträge 12,6 TEUR
- Zinserträge 0,2 TEUR

die Gesamtaufwendungen von 750,9 TEUR setzen sich wie folgt zusammen

- Abschreibungen u. Forderungsverluste 149,3 TEUR
- Raumkosten 269,3 TEUR
- Versicherungen Beiträge 5,3 TEUR
- Instandsetzungen/ Hausverwaltergebühren 243,5 TEUR
- Betriebliche Kosten 17,8 TEUR
- Einstellungen EWB auf Forderung -8,0 TEUR
- Periodenfremde Aufwendungen 4,5 TEUR
- Zinsaufwand 55,5 TEUR
- Grundsteuer 13,7 TEUR

Der Bericht zum Jahresabschluss 2017 des Regiebetriebes „Wohnungswirtschaft“ ist der Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Graal-Müritz beigefügt.

## **6. Prognosebericht**

In den Planungszeiträumen 2018-2021 schließen die Ergebnis- und die Finanzhaushalte so ab, dass, unter Berücksichtigung von Vorträgen, der Haushaltsausgleich gegeben ist. Schwer einzuschätzen bleiben die Gewerbesteuererinnahmen. Durch die Änderungen im Finanzausgleich muss eine gute Grundlage für die Gemeindefinanzen geschaffen werden. Die investiven Baumaßnahmen finanziert die Gemeinde Graal-Müritz ohne Fremdmittel.

## **7. Risikobericht**

*Der Bestand der liquiden Mittel der Gemeinde ist derzeit sehr gut. Hier muss darauf geachtet werden, dass hohe Investitionen oder Unterhaltungsmaßnahmen diesen nicht komplett aufzehren. Zusätzliche Kreditaufnahmen sollen unterbleiben und an der Entschuldungsstrategie der Gemeinde festgehalten werden.*

Weiterhin ist darauf zu verweisen, dass eine Novellierung des kommunalen Finanzausgleiches M-V für 2018 vorgesehen ist. Nach den aktuellen Erkenntnissen wird das neue FAG negative Auswirkungen für die Gemeinde Graal-Müritz haben. Der Umfang der Auswirkungen ist jedoch verhältnismäßig gering, sodass diese zusätzlichen Belastungen aufgefangen werden können. Eine weitere Novellierung soll mit dem Jahr 2020 erfolgen.

Um steigende Bewirtschaftungskosten senken zu können, befinden sich folgende Maßnahmen in der Umsetzung:

- Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel

Hier wurden bei der Prüfung der Jahresrechnung 2017 positive Auswirkungen festgestellt.

*zu beachten ist:*

In 2018 werden begonnene Baumaßnahmen aus Vorjahre weitergeführt. Eine Aufstellung für die Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre ist der Jahresrechnung 2017 beigefügt. Alle weiteren Angaben entnehmen Sie bitte dem Anhang der Jahresrechnung.

Dr. Benita Chelvier  
Bürgermeisterin